



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die A1 Group erneut erfreuliche Ergebnisse und bewies unter herausfordernden Gegebenheiten die Widerstandsfähigkeit ihres Geschäftsmodells und die Bedeutung ihrer kritischen digitalen Infrastruktur. Neben geopolitischen Krisen belasteten die fortwährend hohen, wenn auch gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Inflationsraten nach wie vor die Kaufkraft und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Trotz aller Herausforderungen setzte die A1 Group ihren Wachstumskurs als Resultat der konsequenten Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie und einer umsichtigen Finanzpolitik fort.

Das Berichtsjahr war außerdem geprägt von einer Reihe strategischer Meilensteine wie der Erneuerung des Syndikatsvertrags, der Abspaltung des Funkturmgeschäfts und der Veränderungen im Vorstand.

Im Februar wurde der Syndikatsvertrag zwischen den beiden Hauptaktionären América Móvil und ÖBAG für weitere zehn Jahre erneuert. Kernelemente sind das Bekenntnis zum Sitz der Konzernzentrale in Österreich, die Notierung an der Wiener Börse und das zusätzliche Investitionsvolumen von 1 Milliarde Euro für den Breitbandausbau in Österreich.

Im September 2023 wurden die verhältnismäßige Abspaltung des Mobilfunkturngeschäfts und die Notierung der EuroTeleSites AG an der Wiener Börse erfolgreich umgesetzt. Dies ermöglicht der A1 Group einen verstärkten Fokus auf das Kerngeschäft und schaffte zusätzlich Wert für unsere Aktionär:innen.

Im Geschäftsjahr 2023 stieg der Gesamtumsatz der A1 Group um 4,9 % auf EUR 5.251 Mio. Zu den Wachstumstreibern zählten wertsichernde Maßnahmen, eine solide Entwicklung im Mobilfunk-Kerngeschäft und starkes Wachstum im ICT-Bereich.

Angesichts der hohen Inflation und steigender Kosten fokussierte die A1 Group weiterhin auf Effizienzmaßnahmen um den anhaltenden Kostendruck – vor allem im Bereich Energie und Personal – abzufedern. In Summe konnte aufgrund der höheren Erlöse aus Dienstleistungen ein EBITDA-Wachstum von 4,7 % auf EUR 1.924 Mio. erzielt werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf EUR 911 Mio. (+4,5 %). Das Nettoergebnis belief sich 2023 auf EUR 646 Mio. (+1,8 %).

Die Finanzverschuldung reduzierte sich mit der Abspaltung des Funkturmgeschäfts um etwa 1 Milliarde Euro. Die Verschuldungsquote (Nettoverschuldungsverhältnis ohne Leasing/EBITDAaL) belief sich zum Jahresende 2023 auf 0,4x im Vergleich zu 1,0x Ende 2022. Dank der geringen Verschuldung und einer konservativen Finanzpolitik verfügt die A1 Group nun über ein „A“-Rating von allen drei führenden Kreditratingsagenturen und zählt damit zu den Spitzenreitern der Branche in Europa.

Die stabile Grundlage für diese erfreulichen Ergebnisse bleibt unverändert die hochmoderne und zukunftssichere Infrastruktur der A1 Group. Im Berichtsjahr investierte die Gruppe EUR 1.093 Mio. (+15,7 %) in ihre Anlagenzugänge (CAPEX). Der Großteil der Investitionen floss dabei in den Ausbau des österreichischen Glasfasernetzes sowie den weiteren Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes.

Mit einem kontinuierlichen Dialog und einem klaren Zieleprogramm treibt die A1 Group das Thema Nachhaltigkeit weiter voran. Unter anderem konnte die A1 Group seit 2019 eine Reduktion ihrer CO₂-Emissionen um 54 % (Scope 1 und Scope 2 market-based) erreichen (2023 gegenüber 2022: -13 %) und die Energieeffizienz um 56 % verbessern. Damit machte das Unternehmen bedeutende Fortschritte bei der Erreichung seiner Ziele, nämlich die CO₂-Emissionen bis 2030 um 90 % zu reduzieren und die Energieeffizienz, gemessen am Strombedarf pro transportiertem Datenvolumen, um 80 % zu steigern.

Außerdem wurde 2023 das gruppenweite Projekt „Climate Transition Plan“ initiiert. Hauptziel des Climate Transition Plan ist es, die Auswirkungen der A1 Group auf den Klimawandel zu mindern und den CO₂-Ausstoß – im Einklang mit den CO₂-Zielen der A1 Group – auf netto null zu reduzieren.

Strategie und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Geschäftsjahr 2023 auch wieder extern honoriert: Die renommierte Non-Profit-Organisation CDP hat das Unternehmen erneut in ihre exklusive „A-Liste“ aufgenommen. Zudem wurde die A1 Group von Sustainalytics wiederholt als „ESG Industry Top Rated“ ausgezeichnet und zählt damit zu den Top Five von über 200 Telekommunikationsunternehmen weltweit.

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes: CFO Siegfried Mayrhofer schied auf eigenen Wunsch mit Ablauf seines Vorstandsmandats am 31. August 2023 aus dem Unternehmen aus. Der Aufsichtsrat bestellte in seiner Sitzung am 4. Mai 2023 erneut die Vorstandsmitglieder Alejandro Plater und Thomas Arnoldner mit Wirkung zum 1. September 2023 bis zum 31. August 2026 mit einer Verlängerungsoption um weitere zwei Jahre. Dabei übernahm Alejandro Plater – bis dahin Chief Operating Officer – die Position des CEO und Thomas Arnoldner – bis dahin CEO – jene des Deputy CEO.

Bei Siegfried Mayrhofer möchte ich mich an dieser Stelle im Namen des Aufsichtsrates für seine hervorragenden Leistungen herzlich bedanken. Er war seit 2000 in verschiedenen Managementfunktionen im Finanzbereich der Gruppe tätig und seit 2014 CFO der Telekom Austria AG und hat wesentlich zur positiven Entwicklung der A1 Group beigetragen.

Auch im Aufsichtsrat kam es 2023 zu einer Veränderung. In der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 schied Christine Catasta aus dem Aufsichtsrat aus und Stefan Fürnsinn wurde als neues Mitglied gewählt. Weiters wurden in dieser Hauptversammlung die Aufsichtsratsmandate von Edith Hlawati, Karin Exner-Wöhrer, Alejandro Cantú und Oscar von Hauske-Solís verlängert.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 in sieben Aufsichtsratssitzungen – darunter eine Strategiesitzung – und in diversen Ausschusssitzungen eingehend mit der strategischen Ausrichtung auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie dem Geschäftsverlauf befasst. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Aufsichtsrates bildete die Abspaltung des Funkturmgeschäfts. Nach ausführlicher Erörterung der strategischen Chancen und Herausforderungen sowie der Handlungsoptionen zur Optimierung des Geschäftsverlaufes wurde im Dezember 2023 das Budget 2024 genehmigt. Darüber hinaus wurde mit der Verlängerung der Vorstandsmandate von Alejandro Plater und Thomas Arnoldner eine wichtige Entscheidung getroffen, welche die Kontinuität in der erfolgreichen Führung der A1 Group sicherstellt.

Der Prüfungsausschuss hat 2023 in fünf Sitzungen seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revision wahrgenommen sowie den Jahresabschluss 2022 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer detailliert erörtert und geprüft. Im Jahr 2023 hat der Prüfungsausschuss außerdem das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für einen neuen Abschlussprüfer für die Prüfung des Geschäftsjahres 2025 vorbereitet und eingeleitet.

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich in fünf Sitzungen mit der Vergütung des Vorstandes und der Vertragsgestaltung der Vorstandsmitglieder befasst. Dabei lag der Arbeitsschwerpunkt auf der Überarbeitung der Vergütungspolitik, die der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Alle zehn Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der C-Regel 53 des ÖCGK erklärt.

Wie in Regel 62 des ÖCGK vorgesehen, lässt die A1 Group alle drei Jahre die Einhaltung der



Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die 2023 von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der im Geschäftsjahr 2022 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an, nach dem für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 0,36 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Als Aufsichtsratsvorsitzende möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrates beim Management sowie bei allen Mitarbeiter:innen bedanken. Mit ihrem engagierten Einsatz wird der erfolgreiche Kurs der A1 Group trotz aller Herausforderungen fortgesetzt.

Mein abschließender Dank gilt den Kund:innen sowie den Aktionär:innen der A1 Group für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat wird sich auch in Zukunft eingehend mit der strategischen und langfristigen Ausrichtung und Weiterentwicklung der A1 Group beschäftigen und diese aktiv unterstützen .

Dr. Edith Hlawati
Vorsitzende des Aufsichtsrates
Wien, im Mai 2024